

## **Schwerpunkte des Arbeitsprogramms der VdF für 2013**

### **Spielervermittler, arbeitslose Spieler und die Ausbildungsentschädigung im Amateurbereich**

Die Vereinigung der Fußballer, mit rund 1100 aktiven Fußballern als Mitglieder, feiert im Mai 2013 ihr 25-jähriges Jubiläum. Neben ihren bekannten alljährlichen Aktivitäten (Bruno-Gala, Starcamps, Golf-Charity...) stehen in diesem Jahr folgende „Sportpolitische Schwerpunkte“ auf dem Programm:

#### **SPIELERVERMITTLER – viele „Berater“ vermitteln illegal!**

Nach Einholung zweier, voneinander unabhängigen Rechtsgutachten steht für die VdF außer Frage, dass Spielervermittler und Spielerberater - sowie die Arbeit eines Rechtsanwaltes streng voneinander zu unterscheiden sind und ihre Tätigkeiten nicht in einen Topf geworfen werden dürfen. Da die Spieler hauptsächlich für eine Vermittlungstätigkeit Vereinbarungen abschließen, sind dafür klare Voraussetzungen vorgeschrieben: Die Lizenz für Spielervermittler wird vom ÖFB nur inklusive Gewerbeschein vergeben und auch Rechtsanwälte brauchen diesen für eine Vermittlungstätigkeit. Alle „Nicht Lizenzierten“ und nicht auf der offiziellen Liste der Spielervermittler (<http://www.vdf.at/spielervermittler.php>) stehenden Berater sind daher aus unserer Sicht, nicht zu einer Vermittlungstätigkeit im Fußball befähigt und es ist ihnen daher nicht erlaubt, derartige Gespräche mit Spielern und/oder Vereinen zu führen. Offen ist noch die Frage, wie es um reine Arbeitsvermittler mit einem dafür entsprechenden österreichischen Gewerbeschein steht. Die VdF wünscht sich diesbezüglich endlich auch eine Klarstellung seitens der zuständigen ÖFB-Kommission.

#### **ARBEITSLOSE – Steigerungsrate liegt bei 14,1%!**

Nach wie vor ist die Anzahl der arbeitslosen Fußballer in Österreich sehr hoch. Mit 31.12.2012 waren 81 Spieler davon betroffen. Das entspricht einer Steigerung von 14,1% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich die vielen jährlichen Abgänger aus den 12 Österreichischen Fußballakademien, die nach einer kurzen Zeit im Profifußball (aufgrund der Jugendregelung in der Ersten Liga) meist nach ein bis zwei Jahren wieder ohne Vertrag sind und sich arbeitslos melden. Die meisten davon spielen dann im Amateurbereich unter fragwürdigen Vertragskonstellationen weiter und sind nach dem Platzen ihres Traumes vom Berufsfußballer meistens ohne Perspektive für die Zukunft. ÖFB und Bundesliga sind gefordert, nicht länger die Augen vor den Entwicklungen in diesem Bereich zu verschließen und die VdF im Kampf gegen die zunehmende Arbeitslosigkeit im Fußball zu unterstützen.

#### **AUSBILDUNGSENTSCHÄDIGUNG im Amateurbereich**

Seit Jahren wird vom ÖFB versprochen, eine Altersregelung in Bezug auf die Ausbildungsentschädigung (versteckte Ablösezahlungen) im Amateurbereich einzuführen. Geschehen ist noch immer nichts und das führt dazu, dass selbst 35-jährige Amateurspieler den Fußballverein nur dann wechseln können, wenn ihr neuer Verein eine „Ausbildungsentschädigung“ von zumindest 2.600 Euro (bei höheren Spielklassen ansteigend) bezahlt. Eine Anpassung an die Altersregelung in der Bundesliga (23 Jahre) ist die Minimalforderung der VdF - mit Erreichen dieses Alters soll jeder Amateurspieler unentgeltlich den Verein wechseln können. Trotzdem stellt sich generell die Frage, warum der ÖFB gegen die international gepflogenen Regelungen der FIFA verstößt, die für Amateurspieler einen kostenfreien Vereinswechsel vorsieht.